



Resolution des Vorstandes der IG Metall für einen Tarifvertrag bei der SRW metalfloat GmbH in Espenhain

Unsere Kolleginnen und Kollegen der SRW metalfloat GmbH in Espenhain streiken seit über 70 Tagen für einen Tarifvertrag. Die Geschäftsleitung verweigert verlässliche Regelungen auf Augenhöhe für die über 180 Beschäftigten.

SRW gehört zur Scholz-Gruppe mit einem jährlichen Umsatzvolumen von 1,6 Milliarden Euro. Scholz wiederum gehört zum chinesischen Schrott-Konzern Chiho mit weltweit 200 Standorten und 225.000 Beschäftigten.

Die IG Metall fordert, was in der Branche üblich ist: 8 Prozent mehr Geld und eine Verkürzung der Arbeitszeit auf 38 Stunden.

Die Kolleginnen und Kollegen arbeiten bei Kälte, Hitze und Lärm, in drei Schichten mit Metallstaub in ihren Lungen und verdienen oft weniger als 2.000 Euro netto im Monat. Es ist ihr gutes Recht für faire Bezahlung und gute Arbeitsbedingungen zu kämpfen.

Mit seinem Verhalten verstößt der Arbeitgeber gegen seinen eigenen Code of Conduct der Scholz Recycling GmbH. Dort heißt es: „Wir stehen für faire Arbeitsbedingungen ein ... Wir kennen das Lohnniveau für existenzsichernde Löhne in den Ländern ... und verpflichten uns zur Zahlung dieser.“

Das klingt nicht nur für die Streikenden wie blanker Hohn!

Wir, der Vorstand der IG Metall, erklären uns solidarisch mit den Kolleginnen und Kollegen von SRW und unterstützen ihre Forderung nach einem Tarifvertrag!

Wir fordern den Arbeitgeber auf, sich endlich zu bewegen und an den Verhandlungstisch zu kommen.

Frankfurt am Main, den 23. Januar 2024

